



PUTZE UND ADDITIVE

WD TECHNISCHES MERKBLATT

Transputz® WD

Stand: 31. März 2022

Werkstoff Zementgebundener Werk trockenmörtel gemäß DIN EN 998-1, der wärmedämmende Spezialzuschläge sowie Additive für optimale Verarbeitung, Haftung und Wirkung enthält.

Anwendung *Transputz*® WD ist ein wärmedämmender Spezialputz für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk. Er eignet sich hauptsächlich für innenliegende Flächen in Wohn- und Funktionsgebäuden, Kellern und Gewölben, in denen trockene Wandoberflächen und ein gesünderes Raumklima geschaffen werden sollen. Darüber hinaus kann der Putz den Heizenergieverbrauch reduzieren. *Transputz*® WD kann zusammen mit geeigneten Oberputzen auch auf außenliegenden Flächen verwendet werden. Er eignet sich sowohl für die Instandsetzung als auch vorbeugend für feuchtigkeitsgefährdete Neubauten. Der Putz wird stets von Hand aufgebracht. Die optimale Dämmwirkung erreicht man mit einer Putzdicke von 40 mm. Bei Verwendung als Sockelputz sind die erdberührten Teile vor Durchfeuchtung zu schützen.

| Technische Daten | | |
|---------------------------------|--|----------------------------|
| Mörtelgruppe | | LW CS I gemäß DIN EN 998-1 |
| Bindemittel | | gemäß DIN EN 197-1 |
| Körnung | | 0 – 1,0 mm |
| Frischmörtelrohddichte | | < 0,60 kg/dm ³ |
| Luftporengehalt | | > 40 % |
| Ausbreitmaß | | 15,0 ± 0,5 cm |
| Festmörtelrohddichte | | < 0,60 kg/dm ³ |
| Druckfestigkeit | | > 0,4 N/mm ² |
| Verarbeitbarkeit | | < 3 cm |
| Kapillare Wasseraufnahme | | W 2 |
| Wasserrückhaltevermögen | | > 70 % |
| Wasserdampf- | | |
| Diffusionswiderstandszahl μ | | ≤ 8 |
| Porosität | | > 40 % |
| Wärmeleitfähigkeit λ | | 0,10 W/(m K) |

Untergrund Der mit *Transputz*® WD zu verputzende Untergrund muss bis 1 m oberhalb der sicht- bzw. messbaren Feuchtigkeitsgrenze in einheitlicher Höhe wie folgt vorbereitet werden:

- Altputz, Schlämmen, Anstriche und trennend wirkenden Bestandteile restlos entfernen
- Mürbe Mauerwerksfugen ca. 20 mm tief auskratzen
- Lose Teile und Staub sorgfältig und rückstandsfrei entfernen
- Schadhafte Steine ersetzen
- Putzgrund muss ausreichend tragfähig sein

Im *Transputz*® WD-Bereich dürfen keine Befestigungen mit Gips vorhanden sein oder verwendet werden. Das Mauerwerk darf nicht mit Salzwandlern, Imprägnierungen, Verkieselungen, Aufbrennsperren oder anderen Stoffen vorbehandelt werden.

Verarbeitung **Sämtliche Putzlagen sind als Handputz auszuführen.**

- Ausgleich/Haftspritzbewurf:

Zunächst fehlende Mauersteine ersetzen sowie ausgebrochenes Mauerwerk und starke Unebenheiten mit *Transputz*® SG-Putzmörtel ausgleichen. Als Steinersatz artgleiches Material verwenden. Dieses wird in Wasser getaucht und dann mit *Transputz*® SG-Putzmörtel eingesetzt. Den gleichen Mörtel zum Ausgleich von Unebenheiten verwenden. Größere Mörtelstärken einige Tage trocknen lassen, ehe aufgeputzt wird, um spannungsbedingte Risse zu vermeiden. Anschließend den vorbereiteten Untergrund intensiv und tiefenwirkend sättigend vornässen und *Transputz*® SG in verdünnter Form volldeckend ca. 5 mm anwerfen und rau stehen lassen oder mit einem Putzkamm o.ä. aufrauen.

- Funktionsputzlage(n) *Transputz*® WD:

Nach einer Wartezeit von mindestens 24 Stunden den Haftputz tiefenwirkend vornässen. Die optimale Dämmwirkung wird mit einer Gesamtputzdicke von 40 mm erreicht, die in zwei Arbeitsgängen zu je 20 mm aufzubringen ist (Wartezeit zwischen beiden Lagen: mindestens 24 Stunden).

Den frischen Putzmörtel anwerfen und mit Metallatte planziehen. Untere Putzlage(n) rau stehen lassen oder nach dem Ansteifen mit einem Putzkamm o.ä. aufrauen, um die Verbindung zur Folgeschicht sicherzustellen. Vor Aufbringen von Folgeschichten tiefenwirkend vornässen. Die Oberfläche der obersten *Transputz*® WD-Lage vorsichtig glätten, aber nicht abreiben oder filzen. Besonders in rissgefährdeten Bereichen kann in die oberste Putzlage ein Armierungsgewebe (empfohlene Maschenweite: > 7 mm) eingearbeitet werden.

Mischanleitung

Sauberes Wasser im Zwangs- oder Freifallmischer vorlegen. Den Trockenmörtel in den Mischer einfüllen. Für eine gleichmäßige Zusammensetzung des Nassmörtels stets ganze Säcke anmischen.

Mischzeit: Im Zwangsmischer 5 Minuten, im Freifallmischer 10 Minuten. Während dieser Mischzeit, die für die technische Funktion entscheidend ist und unbedingt eingehalten werden muss, wird der Mörtel stabil sahnig aufgeschäumt. Zur Qualitätssicherung auf der Baustelle empfehlen wir die Bestimmung der Frischmörtelrohddichte.

Haftputz: *Transputz*[®] SG: Wasserbedarf ca. 5 – 6 Liter pro Sack Trockenmörtel

Putzlage(n): *Transputz*[®] WD: Wasserbedarf ca. 4,5 – 5 Liter pro Sack Trockenmörtel

| | |
|--|--|
| Lieferform | Papiersäcke, Sackinhalt 13,5 kg (pro Palette 40 Sack = 540 kg) |
| Verbrauch | bei einer Putzdicke von 35 mm ca. 13,5 kg pro m ² |
| Auftragsdicke | 40 mm (zwei Lagen zu je 20 mm) |
| Ergiebigkeit pro Sack | 35 Liter entspricht bei einer Putzdicke von 35 mm ca. 1,0 m ² |
| Verarbeitungszeit | entspricht der Zementabbindung (ca. 2 Stunden) und richtet sich nach dem Saugverhalten des Untergrundes, der Umgebungstemperatur und der eingestellten Konsistenz. |
| Verarbeitungs-temperatur | > 5°C |
| Lagerfähigkeit | bei trockener Lagerung Produkt innerhalb von 9 Monaten ab Herstellungsdatum (HD siehe Sackaufdruck) verarbeiten. |
| Qualität, Sicherheit und Ökologie | <i>Transputz</i> [®] WD ist mit DIN EN 998-1 konform. Das Produkt unterliegt einer werkseigenen Produktionskontrolle nach DIN EN 998-1. Darüber hinaus arbeitet Hydroment [®] mit einem integrierten Managementsystem, zu dem ein Qualitätssicherungskonzept nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 gehören. |

Oberputz/Anstrich

Auf *Transputz*[®] WD kann auf innenliegende Flächen für eine gleichmäßige Optik ein Oberputz aus *Transputz*[®] FP oder *Transputz*[®] FKM aufgebracht werden, deren Durchlässigkeit gegenüber Wasserdampf optimal zu *Transputz*[®] WD passt. Auf außenliegenden, freibewitterten Flächen ist ein Oberputz aus einem dieser beiden Stoffe für optimale Witterungsbeständigkeit und erhöhten Schlagwiderstand erforderlich.

Oberputz und Anstriche dürfen erst nach ausreichender Trocknung des Grundputzes aufgebracht werden. Es sind ausschließlich diffusionsoffene, mineralische Farben zu verwenden, welche die Wasserdampfdurchlässigkeit von *Transputz*[®] WD nicht beeinträchtigen.

Verträglichkeit

Transputz[®] WD ist ein rein mineralischer, umweltverträglicher Baustoff. Er ist ökologisch und wohnbiologisch besonders empfehlenswert und enthält keine schädlichen Zusätze. Bei der Verarbeitung ist das Sicherheitsdatenblatt zu beachten.

Besondere Hinweise

Dem Trockenmörtel bei der Verarbeitung keine anderen Stoffe wie Kalk oder chemischen Zusätze beimischen. Bei Gefahr zu rascher Austrocknung (stark saugender Untergrund, Sonnenschein, Wind, Zugluft, Beheizung usw.) Putzlagen ein- oder mehrmals nachnässen. Frischen Putz vor Witterungseinflüssen schützen. Für die Funktion von *Transputz*[®] WD sind normale Umluftverhältnisse Voraussetzung.

Nicht anwendbar bei Einwirken von Druck- und Sickerwasser auf den Putz!

Die Angaben auf diesem Technischen Merkblatt resultieren aus umfangreichen Prüfungen und Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie sind auf das jeweilige Objekt und dessen besondere Bedingungen und Beanspruchungen abzustimmen. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Dieses Merkblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Von den Angaben dieses Merkblatts abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.